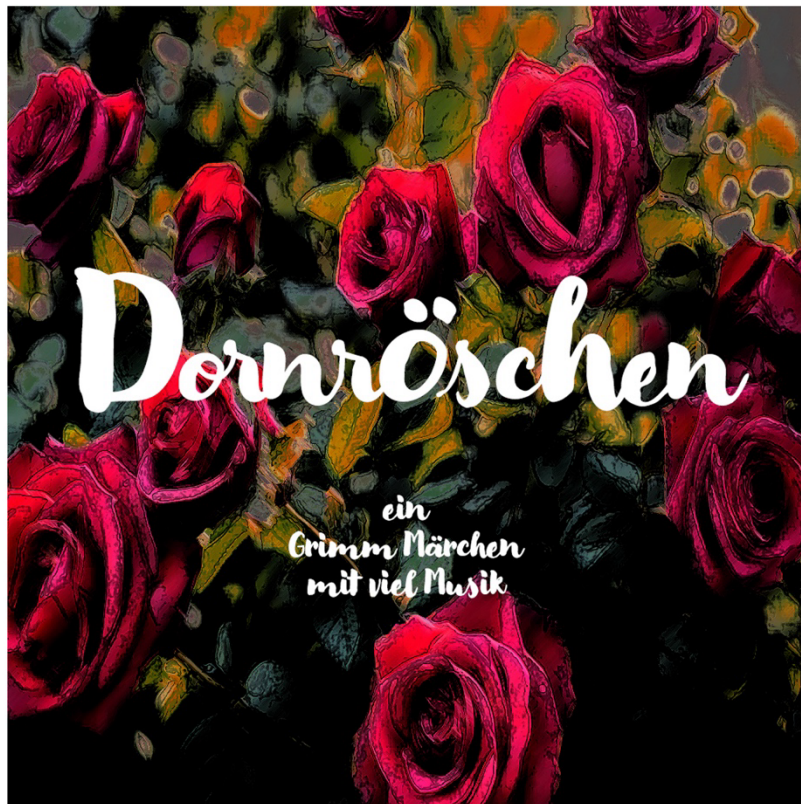


Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Thomas Boxhammer
nach den Gebrüder Grimm

2-fach ausgezeichnet
mit dem Bayerischen Amateurtheaterpreis
LARIFARI

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Dornröschen

von

Thomas Boxhammer

Nach dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm

2-fach ausgezeichnet mit dem
Bayerischen Amateurtheaterpreis
LARIFARI

Dauer: 110 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Dornröschen

Ein Theaterstück von Thomas Boxhammer

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Rollen (73)

(bei Doppelbesetzung **24 Darsteller**)

Mäuseoma

1. Maus

2. Maus

Flup

Flap

Mormonia

Königin

König

Mutterfrosch

Frosch Paul

1. Frosch

2. Frosch

3. Frosch

4. Frosch

5. Frosch

6. Frosch

Tamesia (Fee)

Soronia (Fee)

Almeda (Fee)

Brighid (Fee)

Calista (Fee)

Amitola (Fee)

Primula (Fee)

Velda (Fee)

Leandra (Fee)

Venusia (Fee)

Sabira (Fee)

Lilia (Fee)

1. Diener

2. Diener

1. Spinner

2. Spinnerin

3. Spinnerin

4. Spinnerin

5. Spinnerin

6. Spinnerin

1. Wache

2. Wache

3. Wache

1. Limoverkäufer

2. Limoverkäufer



3. Limoverkäufer

1. Eisverkäufer

2. Eisverkäufer

3. Eisverkäufer

1. Luftballonverkäufer

2. Luftballonverkäufer

1. Kind

2. Kind

3. Kind

4. Kind

1. Bäcker

2. Bäcker

Küchenjungen

Koch

1. Hecke

2. Hecke

3. Hecke

4. Hecke

5. Hecke

6. Hecke

7. Hecke

8. Hecke

Frau

Alte Frau

1. Prinz

2. Prinz

3. Prinz

4. Prinz

5. Prinz

6. Prinz

7. Prinz

Dornröschen



Vorschlag für mögliche Doppel-Besetzungen

Mäuseoma			
1. Maus			
2. Maus			
Flup			
Flap			
Mormonia			
Königin			
König			5. Prinz
Tamesia (Fee)	Dornröschen		
1. Frosch	Primula (Fee)	3. Eisverkäufer	1. Prinz
2. Frosch	Velda (Fee)	2. Limoverkäufer	Frau
3. Frosch	Leandra (Fee)	2. Eisverkäufer	7. Hecke
4. Frosch	Venusia (Fee)	1. Eisverkäufer	6. Hecke
5. Frosch	Sabira (Fee)	1. Limoverkäufer	6. Prinz
6. Frosch	Lilia (Fee)	2. Luftballonverkäufer	4. Hecke
Frosch Paul	1. Spinner	1. Kind	7. Prinz
Mutterfrosch	2. Spinnerin	2. Kind	Alte Frau
Soronia (Fee)	3. Spinnerin	3. Kind	1. Hecke
Almeda (Fee)	4. Spinnerin	4. Kind	2. Hecke
Brighid (Fee)	5. Spinnerin	3. Limoverkäufer	3. Hecke
Calista (Fee)	6. Spinnerin	1. Bäcker	5. Hecke
Amitola (Fee)	1. Wache	2. Bäcker	3. Prinz
1. Diener	2. Wache	Küchenjungen	2. Prinz
2. Diener	3. Wache	Koch	4. Prinz

1. Bild

Maus auf der Vorbühne. Kommen von rechts die Treppe hoch, Fridolin hat einen Ball dabei. Der Schaukelstuhl steht rechts an der Seite.

- Maus: Denen haben wir es aber gezeigt.
- Maus: Die Mäuse des Kulturzentrums sind unschlagbar!
- Maus: Hast du gesehen, wie ich den Ball ins Tor geschossen habe?
- Maus: Und ich erst, bei dem Freistoß ... *(nimmt Ball, legt ihn sich zurecht, schaut in den Zuschauerraum, erschrickt)* Da sind ja Leute! *gehen eng zusammen*
- Maus: *(schaut auf die Uhr)* Wir sind zu spät, wo bleibt denn Oma?
- Mäuseoma: *(kommt langsam die Treppe hochgelaufen)* bleibt rechts stehen
- Maus: *(läuft zu Oma)* Oma, Oma, da sind Leute. *einer links einer rechts*
- Maus: Die starren uns an. *zeigt ins Publikum*
- Maus: Oma, mach was, die sollen wieder gehen!
- Maus: Warum sind die überhaupt hier?
- Mäuseoma: Jetzt beruhigt euch doch. Langsam müsstet ihr doch daran gewöhnt sein, dass uns immer mal wieder viele Leute besuchen. Heute sind diese Leute hier, um eine Geschichte zu hören. *(geht in die Mitte)* Ich muss mich entschuldigen, meine Enkel sind so viele Menschen nicht gewohnt. Ich möchte euch herzlich willkommen heißen. Wir sind die Familie Laucha und wohnen dort hinten *(zeigt in Richtung hinter der Bühne)* in einer kleinen Wohnung.
- Maus: *zu ihr hin* Du hast eine Geschichte versprochen.
- Mäuseoma: Ach ja, richtig, die Geschichte, ich bin ja so vergesslich, los, holt mir das Buch, dann werden wir sogleich beginnen.
- Maus: *Nimmt Buch, das auf der Bühne liegt.* Hier bitte, das Buch. *gibt es Oma*
- Mäuseoma: *sieht sich um* Wo ist mein Stuhl, ich kann nicht so lange stehen.
- Maus: *(schiebt zusammen mit Ludwig den Schaukelstuhl in die Mitte der Bühne)* Hier, da hast du es bequem. *Oma setzt sich mit Seufzer*
- Maus: *(die Mäuse setzen sich um den Schaukelstuhl)* Wie heißt die Geschichte?

Mäuseoma: *(öffnet das Buch)* Heute möchte ich euch die Geschichte erzählen, die von einer Prinzessin mit dem Namen Dornröschen handelt. Sie beginnt auf einer Wiese vor dem Königsschloss. Also hört gut zu, die Geschichte beginnt. *gehen nach rechts ab, Stuhl wird mitgenommen Beide ab*



2. Bild

Auf der Bühne sieht man eine Wiese mit einem Schloss im Hintergrund. In der Mitte steht ein Brunnen. Es hüpfen Frosche über die Bühne und quaken durcheinander.

Frosch: *hüpft auf der Bühne* Wo ist Karl? Habt ihr Karl gesehen?

Alle Frösche: Nein! Karl! Karl?

Frosch: Wo hat er sich nur versteckt? *bleiben an ihren Plätzen*

Frosch: Jedes Mal, wenn es um das Teichputzen geht, verschwindet er.

Frosch: Mutter wird langsam richtig sauer. *hüpfen durcheinander, schauen in die Gassen*

Alle Frösche: Karl! Karl! *hüpfen durcheinander schauen in die Gassen*

Frosch: Wenn wir ihn nicht bald finden, wird es für ihn ungemütlich. *hüpfen durcheinander, schauen in die Gassen*

Frosch Paul: *(schaut aus dem Brunnen raus)* Hier bin ich!

Frosch: *zu ihm hin* Du sollst sofort heimkommen.

Frosch: *zu ihm hin* Mutter sucht dich schon den ganzen Vormittag.

Frosch Paul: Ich weiß, deshalb habe ich mich auch hier versteckt.

Frosch: *zu ihm hin* Nur weil du nicht beim Teichputzen helfen willst.

Frosch: *zu ihm hin* Es ist immer dasselbe.

Frosch: *zu ihm hin* Wenn es ans Putzen geht, verschwindest du.

Frosch Paul: *springt raus, geht nach rechts* Na und, ich putze nun mal nicht gerne.

Frosch: *einen Schritt auf ihn zu* meinst du, wir putzen gerne?

Frosch: *alle anderen bilden eine Traube* Denkst du vielleicht, uns macht das Spaß?

Frosch Paul: *geht weiter nach rechts*, Ist mir doch egal, ich putze jedenfalls nicht.

Frosch: Da bin ich mal gespannt, wie du das Mama erklären willst. *dreht ihn zu sich*

Frosch Paul: Ganz einfach: Ich sage, Mama, ich putze nicht, basta!

- Frosch: *zeigt nach links* Das kannst du ihr ja gleich selber sagen, da kommt sie.
- Frosch Paul: Ich bin dann mal weg. *(taucht wieder im Brunnen ab)* Und wehe, ihr verrätet mich.
- Frosch: Gut, wir sagen nichts.
- Frosch Paul: Versprochen?
- Alle Frösche: Versprochen.
- Mutterfrosch: *kommt von rechts bleibt dort stehen.* Hallo, meine lieben, habt ihr ihn gefunden?
- Alle Frösche: *(drucksen herum, schauen in den Himmel)*
- Mutterfrosch: Also was ist, ich mache mir langsam Sorgen, dass ihm was passiert ist.
- Frosch: *zu ihr hin nach rechts* Aber wir sollen dir nichts sagen.
- Mutterfrosch: Also geht es ihm gut?
- Frosch: *zu ihr hin nach rechts* Ja.
- Mutterfrosch: Und ihr wisst, wo er steckt.
- Alle Frösche: *(nicken mit den Köpfen)* Nein.
- Mutterfrosch: So so, jetzt aber raus mit der Sprache.
- Frosch: *zu ihr hin in Traube* Wir haben aber versprochen, nichts zu sagen.
- Mutterfrosch: Ihr müsst ja nichts sagen. Wo ist er?
- Frosch: *(zeigen mit den Köpfen in Richtung Brunnen)* Das wissen wir nicht.
- Mutterfrosch: Ach so! *(geht zum Brunnen mittig, fasst hinein, zieht Karl halb heraus. die Frösche teilen sich rechts und links vom Brunnen auf)* Da bist du ja, du kleiner Faulpelz.
- Frosch Paul: Hallo Mama, ich habe den Brunnen innen sauber gemacht.
- Frosch: Na klar.
- Frosch: Zeig uns mal deine Putzsachen!
- Frosch: Braucht er nicht, er hat den Brunnen mit seiner Zunge sauber geleckt *(alle Frösche lachen und fallen um vor Lachen).*
- Mutterfrosch: Komm jetzt sofort raus! *(zieht ihn aus dem Brunnen)*

Frosch Paul: Aua, du tust mir weh.

Mutterfrosch: Du kommst jetzt mit nach Hause und dann putzt du ganz alleine unseren Froschteich. *zieht ihn nach rechts*

Frosch Paul: *Macht sich frei, bleibt stehen* Aber Mama, das ist unfair!

Mutterfrosch: *zieht ihn mit sich* Das Leben ist nun mal unfair, also auf jetzt.

Frosch Paul: *Macht sich frei zeigt nach rechts* Mama, schau mal, die Königin!

Mutterfrosch: Na klar, den Trick kenne ich schon. *nimmt ihn wieder*

Frosch Paul: *während die Mutter nach links zieht* Nein, schau, da kommt die Lucia.

Mutterfrosch: Was du dir alles einfallen lässt, um den Teich nicht putzen zu müssen.

Frosch: Doch, Mama, schau nur!

Frosch: *(zeigt in Richtung Lucia)* Die Königin kommt wirklich.

Mutterfrosch: *(dreht sich ungläubig um)* Oh, ihr habt Recht.

Frosch Paul: Sag ich doch.

Mutterfrosch: Los stellt euch auf. *(fängt an, an den Kindern herumzuklopfen. Die Frösche stellen sich der Größe nach hinter der Mama auf. Dabei gibt es ein kleines Gerangel)* Wie ihr aussieht.

Frosch: Wie sollen wir schon aussehen?

Frosch: Wir sind Frösche.

Frosch: Wir leben im Schlamm.

Mutterfrosch: Was soll die Königin nur von mir denken?

Frosch: Da musst du dir keine Sorgen machen.

Die Königin Lucia tritt auf von rechts und setzt sich auf einen Stein neben dem Brunnen. Sie ist sehr traurig aus und weint.

Frosch: Die Lucia sieht eh nichts.

Frosch: Sie hat Tränen in den Augen.

Mutterfrosch: Jetzt haltet euren Mund und stellt euch hinter mich.

Die Frösche stellen sich hinter ihre Mutter und machen ein paar Schritte auf Lucia zu

Alle Frösche: *(verbeugen sich)* Quak, Eure Majestät.

Königin: (schreckt hoch) Ach, ihr seid es, ihr habt mich ganz schön erschreckt.

Frosch: Du weinst ja. *Zu ihr hin*

Frosch: *Zu ihr hin* Warum bist du so traurig?

Königin: Ach, ich bin so traurig, weil ich kein Kind habe.

Frosch: *zu ihr hin* Aber das ist doch kein Grund, traurig zu sein, komm doch einfach zu uns, wir sind viele Kinder. *Zeigt auf die anderen*

Königin: Danke für die Einladung, ich bin wirklich gern bei euch.

Frosch: Bei uns ist es auch so lustig.

Alle Frösche machen Purzelbäume.



Froschlied

Frösche sind ganz selbstbewusst 0:20
Wir fangen Fliegen voller Lust
mit der Zunge lang und spitz
schnellt sie hervor ja wie der Blitz

Fliegen bleiben an ihr kleben 0:30
Netze müssen wir nicht weben
Wir schlucken sie dann einfach runter
so werden mir dann immer munter

Ein Frosch macht pitsch 0:40
Ein Frosch macht Patsch
er macht natürlich auch viel Quatsch
er hüpf sehr schnell von Ort zu Ort
er sagt auch niemals ein vernünftiges Wort

Wir sind lustig und ohne Sorgen 1:10
Wir freun uns auch immer auf Morgen
Nur ein Storch kann den Tag vermiesen
er kann uns dann ganz schnell verdrießen

Dann heißt es hüpfen ganz geschwind 1:20
in den Teich wie der Wind
schnell weg, dass er uns nicht sieht
und somit dann uns nichts geschieht.

Ein Frosch macht pitsch 1:30
Ein Frosch macht Patsch
er macht natürlich auch viel Quatsch
er hüpf sehr schnell von Ort zu Ort
er sagt auch niemals ein vernünftiges Wort

Wir sind grün von Kopf bis Fuß 2:00
Quark ist unser lauter Gruß
Wir haben Augen groß und rund
Wir tauchen auch mal bis zum Grund

Wenn wir unsere Lieder singen 2:10
bringen wir das Schilf zum Schwingen
Wir quaken oft so richtig laut
So dass ein jeder schaut

Ein Frosch macht pitsch 2:20
Ein Frosch macht Patsch
er macht natürlich auch viel Quatsch
er hüpf sehr schnell von Ort zu Ort
er sagt auch niemals ein vernünftiges Wort

Nach dem Lied sitzen alle Frösche auf der Bühne verteilt und spielen Schnick, Schnack, Schnuck

Mutterfrosch: Ihr seid so traurig, weil ihr eigenen Kinder hat.

Königin: *geht nach links außen* Du sprichst mir aus dem Herzen. Seit Jahren hätte ich gerne ein Kind, aber es will einfach nicht klappen. Ich bekomme einfach keins.

Mutterfrosch: *ihr nach* Ihr könntet gerne von mir ein paar abhaben.

Alle Frösche: *schauen zu* Aber Mama.

Königin: Vielen Dank, aber du wirst doch bestimmt keines deiner Kinder hergeben.

Alle Frösche: *Mama legen Kopf leicht schief*

Mutterfrosch: Nein, da habt ihr recht, eher nicht, auch wenn ich mir ab und zu wünsche, dass sie alle zusammen zum Mond fliegen würden.

Frosch Paul: *Springt auf* Zum Mond? Habt ihr gehört, wir fliegen zum Mond.

Alle Frösche: *Springen auf, und turnen herum* Hurra, wir fliegen zum Mond!

Alle Frösche tanzen wild über die Bühne, und wiederholen immer wieder, wir fliegen zum Mond.

Mutterfrosch: Seid ihr sicher, dass ihr ein Kind haben wollt. Jetzt ist es aber genug. *(klatscht in die Hände)*.

Königin: *(lacht)* Ja genau, das will ich auch haben. In meinem Schloss ist es so ruhig, ach, ich hätte gerne auch so viele Kinder wie du.

Mutterfrosch: *(zu ihren Kindern)* Geht nach Hause und putzt unseren Teich. *(Die Frösche bleiben ruhig stehen)*.

Frosch: *(Baut sich vor der Mutter auf)*. Und was ist mit unserem Mondflug?

Mutterfrosch: Frösche können nicht zum Mond fliegen. Aber wenn ihr den Teich sauber macht, erzähle ich euch eine Geschichte vom Mondflug.

Frosch: Habt ihr gehört, wenn der Teich sauber ist, gibt's eine tolle Geschichte.

Alle Frösche: Schnell nach Hause, den Teich putzen.

Alle Frösche ab nach rechts über Treppe

Königin: Du hast so süße Kinder, ach hätte ich doch auch nur eins. *Zu ihr hin*

Mutterfrosch: Vielleicht kann ich euch helfen. *Am Platz*

- Königin: Wirklich, wie?
- Mutterfrosch: *geht zum Brunnen linke Seite.* Also immer, wenn ich ein Kind haben will, reiße ich mir ein Kopfhaar aus und werfe es hier in den Brunnen.
- Königin: In den Brunnen?
- Mutterfrosch: Ja, und dann wünsche ich mir ganz fest ein Kind.
- Königin: *(geht zum Brunnen, schaut in den Brunnen)* Und das soll funktionieren?
- Mutterfrosch: *(zeigt dahin, wo ihre Kinder verschwunden sind, geht nach rechts vom Brunnen)* Alle diese Froschkinder sind so entstanden.
- Königin: Nun, schaden kann es ja nicht. *(reißt sich ein Haar aus)* Aua. *Wirft es hinein*
- Mutterfrosch: Das mit dem Haar ist vielleicht für einen Frosch genug, aber ihr wollt ja wohl kein Froschkind, sondern einen Prinzen oder eine Prinzessin.
- Königin: Prinzessin, ich will eine süße kleine Prinzessin.
- Mutterfrosch: Dann nehmt eure Krone und werft sie in den Brunnen.
- Königin: Du bist sicher? *nimmt die Krone vom Kopf, schaut sie an*
- Mutterfrosch: Nein, aber wenn es nicht klappt, können wir die Krone ja wieder rausholen.
- Königin: Was habe ich schon zu verlieren?
- Mutterfrosch: Jetzt schließt die Augen, wünscht euch eine Prinzessin und werft die Krone in den Brunnen.
- Königin: Ich hätt so gern ein Kind und hoff, es kommt geschwind. *Wirft Krone hinein*
- Mutterfrosch: *Beide schauen in den Brunnen* Gut gemacht. Ich bringe euch zu eurem Schloss.
- Königin: Hat es geklappt?
- Mutterfrosch: Ich denke schon. Das werden wir in Kürze sehen, wenn ihr einen dicken Bauch bekommt.

3. Bild

- Maus: *(springt auf)* Mann, Oma, ist das eine spannende Geschichte!
- Maus: *geht nachdenklich nach links* Ich weiß nicht. Habt ihr das schon mal gehört, dass man von Haaren, die man in einem Brunnen wirft, Babys bekommt?
- Maus: *spricht ins Publikum* Das ist doch wohl ausgemachter Quatsch.
- Maus: *spricht ins Publikum* Noch größerer Quatsch ist, dass man von einer Krone in einem Brunnen eine Prinzessin bekommt.
- Mäuseoma: *in Ihrem Stuhl* Ihr habt wirklich noch nie davon gehört? Natürlich funktioniert das. Auf alle Fälle funktioniert es in dieser Geschichte.
- Maus: *geht zu Melek* Also, das versuchen wir mal.
- Maus: Ich reiße mir ein Haar aus und du machst den Brunnen. *(Fridolin macht die Arme zu einem Brunnen. tun es)*
- Maus: Ich wünsche mir ein Kind. *Wirft das Haar in den Brunnen*
- Maus: Ach was, Einzelkind ist doof. *(reißt sich nochmal ein Haar aus)* Ich wünsche mir ein zweites hinzu.
- Mäuseoma: *Geht zu den beiden* Jetzt hört auf, euch darüber lustig zu machen. Im Märchen funktioniert das. Das ist ein Zauberbrunnen, das ist doch nicht so schwer zu verstehen.
- Maus: *zu Oma* Aber wenn das wirklich funktioniert ...
- Maus: ... *zu Oma* dann müsste doch bald eine Taufe ins Haus stehen.
- Mäuseoma: Das tut es auch. Wenn ihr dann aufhört, euch Haare auszureißen, dann könnte ich euch auch die Geschichte weitererzählen. *Geht zum Stuhl*
- Maus: Au ja, wie geht es weiter?
- Maus: Bekommt die Königin ein Kind?
- Maus: Oder hat sie nur sinnlos eine Krone in einen Brunnen geworfen?
- Mäuseoma: *Kinder laufen zum Stuhle und setzen sich eins links und eins rechts* Also setzt euch und hört gut zu. Die Geschichte geht weiter. Der Brunnenwunsch hat gewirkt und die Königin hat eine Prinzessin bekommen. Im ganzen Land und im Palast sind Freudenfeste geplant. Doch auch eine böse Fee erfährt von diesen Neuigkeiten. Aber seht selbst. *Stuhl bleibt stehen*

4. Bild

Auf der Nebenbühne bei der bösen Fee. Auf der linken Seite.

Mormonia: *(ist mit einem Besen beschäftigt)* Man, ist es hier dreckig! Wie oft muss ich diesen Tölpeln noch sagen, dass sie besser sauber machen müssen? Wozu habe ich nur meine zwei Diener. Flup und Flap, wo seid ihr. *(sieht in eine Ecke)* Was ist denn das? *(hebt eine Spinne hoch)* Eine Spinne! Gut, alles hat auch seine Vorteile, wenn sie genau putzen würden, dann hätten sie dich wahrscheinlich weggeputzt. *(geht mit ihr zur Tür)* Los meine Kleine, ab mit dir nach Hause. *(geht zurück zum Besen und fängt wieder an zu kehren)*

Flup: *(kommt auf die Nebenbühne)* Meisterin, Meisterin, habt ihr es schon gehört? Das Kind ist da. *Zu ihr hin*

Flap: *(kommt mit Flup mit)* Ja, Meisterin, alle reden davon, es ist heute Morgen geboren worden.

Mormonia: *Dreht sich zu ihnen um* Nun mal langsam, welches Kind und wo ist es geboren worden?

Flup: *Bei ihr* Na, das Kind, auf das schon alle sehnsüchtig gewartet haben.

Mormonia: Hör auf, in Rätseln zu sprechen. *Kehrt weiter, geht nach rechts*

Flap: *ihr nach* Na, das Königskind ist geboren. Heute Morgen im Schloss.

Flup: *ihr nach* Und es soll eine tolle Feier geben.

Mormonia: *bleibt stehen, dreht sich um* Eine Feier, zu Ehren des Kindes?

Flap: *bei ihr* Da werden wir sicher eingeladen.

Flup: *bei ihr* Wir sind schließlich einer der 13 Feen im Land.

Mormonia: *droht mit Besen* Die Fee bin immer noch ich.

Flap: *Schritt zurück verbeugen* Verzeihung, Meisterin.

Flup: Natürlich, du bist die Fee, wir sind nur deine unterwürfigen Diener.

Mormonia: Bringt die Kugel, wir wollen sehen, wie die Vorbereitungen im Schloss laufen.

Flap und Flup holen die Kugel aus dem Regal und stellen sie auf den Tisch.

Mormonia läuft beschwörend um die Kugel herum

Mormonia: Kugel hier, Kugel da
Sage mir, was ist wahr
Sage mir ganz geschwind,
Wie weit die Vorarbeiten sind.

Flap: *(schaut gespannt in die hell werdende Kugel)* Sieh nur, sie fangen an
den Thronsaal zu schmücken.



5. Bild

- Maus: *Springt auf geht nach links* Hast du gehört, die hat eine Kugel, in der man sehen kann, was woanders passiert?
- Maus: *Springt auf* So was will ich auch haben.
- Mäuseoma: Wenn ihr brav seid, bekommt ihr vielleicht eine.
- Maus: Glaube ich nicht, das gibt es doch nur im Märchen. *Geht nach rechts*
- Mäuseoma: Na, vielleicht auch nicht.
- Maus: *geht zur Oma* Du Oma, wer ist diese Mormonia?
- Mäuseoma: Es gibt im Königreich 13 Feen, die für menschliche Eigenschaften stehen, wie z. B. Liebe oder Gerechtigkeit. Mormonia ist eine davon.
- Maus: *zu den beiden hin* Die werden alle zur Geburtsfeier eingeladen?
- Mäuseoma: Genau, alle 13.
- Maus: Für was steht Mormonia?
- Mäuseoma: Für Stolz.
- Maus: Die sieht auch stolz aus.
- Maus: Aber auch ein wenig gruselig.
- Maus: Ich glaube, die kann richtig böse werden.
- Mäuseoma: *Geht zu ihrem Stuhl* Wir werden sehen. Wir sind jetzt im Thronsaal der Königin und des Königs. Die Vorbereitungen für das Fest sind im vollen Gang. Aber seht selbst. *nehmen den Stuhl mit*

Hoflied

Na wer hätte das gedacht, 0:25
das der Brunnen Kinder macht
Die Lucia wird glücklich sein
denn man wirft nur eine Krone rein

Sie bekam ein Kindelein 0:34
Das finden wir nun wirklich fein
Es ist ein Mädchen ganz gesund
Mit süßen Backen rund

Hurra Hurra Das Kind das ist da 0:42
Hurra Hurra Jetzt ist es endlich wahr
Alle freuen sich so toll
Das Fest, das wird ganz wundervoll
Hurra Hurra Das Kind, das ist da

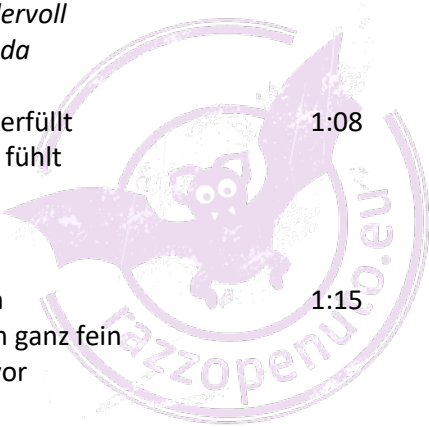
Der Wunsch der hat sich nun erfüllt 1:08
So dass sie sich jetzt glücklich fühlt
ja die Prinzessin ist jetzt da
Wir freuen uns, ist doch klar

Sie hat nun jetzt ein Kindelein 1:15
ganz klein, ganz zart, bestimm ganz fein
Die Taufe steht auch kurz bevor
wir singen laut im Chor

Hurra Hurra Das Kind das ist da 1:25
Hurra Hurra Jetzt ist es endlich wahr
Alle freuen sich so toll
Das Fest, das wird ganz wundervoll
Hurra Hurra Das Kind, das ist da

ja wie ihr nun alle habt vernommen 1:51
Eine Prinzessin hat sie bekommen

Hurra Hurra Das Kind das ist da 2:02
Hurra Hurra Jetzt ist es endlich wahr
Alle freuen sich so toll
Das Fest, das wird ganz wundervoll
Hurra Hurra Das Kind, das ist da



6. Bild

Auf der Hauptbühne. Man sieht einen Thronsaal. Diener decken einen Tisch mit zwölf Stühlen und 2 Thronen. Die Diener decken den Tisch mit goldenen Tellern und Gläsern.

- Diener: Endlich hat es geklappt, die Königin hat ein Kind bekommen.
- Diener: Eine Prinzessin. Hast du sie schon gesehen?
- Diener: Ja, sie ist so süß, so hat so tolle rote Bäckchen.
- Diener: Und das Lächeln, das Lächeln ist so bezaubernd.
- Diener: *(holt Tischkarten hervor Gehen dabei von Platz zu Platz)* Also hier sitzt Tamesia, die Fee für Bescheidenheit *(stellt Tischkarte hin)*
- Diener: Und hier die Fee Calista, die Fee für Nettigkeit.
- Diener: Gleich daneben, Sorbonia, die Fee für Ehrlichkeit.
- Diener: Am anderen Ende soll Amitola sitzen, die Fee für Warmherzigkeit.
- Diener: geht zum Thron. Die Fee Almeda soll gleich hier neben dem König sitzen, da sie die Fee für den Mut ist.
- Diener: *Andere Seite neben Thron* Neben die Königin kommt Brighid, weil sie die Fee für den Witz ist, und die Lucia doch so gerne lacht.
- Diener: *geht dahin* Und gleich daneben kommt Velda, die Fee für die Gerechtigkeit.
- Diener: Wen wir gar nicht vergessen dürfen, ist Leaandra, die Fee der Vernunft.
- Diener: *Gehen an freie Plätze* Und Sabira kommt hierher, die Fee für die Schönheit.
- Diener: Und hier sitzt Primula, die Fee der Geduld.
- Diener: Neben ihr darf die schöne LiFee sitzen, die für die Schlaueheit zuständig ist.
- Diener: Und schließlich haben wir hier Venusia, die Fee der Liebe.
- Diener: So jetzt haben wir alle Stühle besetzt, der Tisch ist gedeckt, wir können den König holen. *Geht nach links zur Tür*
- Diener: Aber ich habe noch eine Karte. *Hebt Karte hoch*

Diener: *Bleibt stehen, dreht sich um* Für wen?

Diener: *(liest)* Mormonia, die Fee des Stolzes.

Diener: *Nimmt Karte* Was sollen wir machen?

Diener: Ich hole den König und die Königin, die sollen entscheiden *(geht ab)*

Diener: Wir könnten die Teller ein wenig enger stellen. *Tut das* Dann haben wir noch einen Platz für die fehlende Fee. *Denkt nach, schreitet den Tisch ab.*
Das nützt aber nichts. Wir haben keinen Teller und kein Glas mehr übrig.

König und Lucia betreten den Saal von links mit dem Diener, der sie geholt hat.

Königin: Schön habt ihr gedeckt. Haben alle 13 Feen Platz am Tisch?

Diener: *Zur Lucia hin* Eigentlich schon, aber das ist nicht das Problem. Wir könnten alle 13 Feen an den Tisch setzen.

König: *An der Tür.* Aber was ist dann das Problem? Wenn alle Platz haben, warum habt ihr uns dann kommen lassen?

Diener: *Zum König hin* Das Problem ist, dass wir nur 12 goldene Teller und 12 goldene Gläser haben.

Königin: Das ist wirklich ein Problem. *Von rechts außen*

König: Für welche Fee haben wir denn keinen Teller und kein Glas?

Diener: *(zum König zeigt die Tischkarte)* Mormonia.

Königin: Mormonia, die Fee des Stolzes. *Kommt hinzu*

Diener: So ist es, eure Majestät.

Königin: Was schlägst du vor, mein Schatz, was sollen wir tun?

König: Die Feen müssen aus einem goldenen Teller essen und aus einem goldenen Glas trinken. Wir können nicht einer einen normalen Teller und ein normales Glas geben, wie sieht das denn aus? Sie soll zu Hause bleiben. Wir laden sie einfach nicht ein. *geht nach rechts*
Kommt rechts außen zum stehen.

Königin: Aber sie wird bestimmt böse werden.

König: Na und, dann ist sie eben böse. *(zerreißt die Tischkarte)* So, jetzt geht es. Jetzt kommen 12 Feen, die an 12 golden gedeckten Plätzen sitzen.

Königin: Zu *Julius* Gut, wenn du meinst. Ich freue mich schon darauf, dass die Feen unserem Kind ihre guten Wünsche mit auf dem Weg geben.

König: Geht und ladet die Feen ein, sie werden bestimmt schon darauf warten, dass sie zu unserem Tauffest eingeladen werden.

Beide Diener: *(verbeugen sich)* Jawohl eure Majestät. *(alle Diener ab)*

Königin: Lass uns in die Küche gehen und sehen, wie weit das Festmahl ist.
Hakt sich bei Julius ein und beide gehen ab.



7. Bild

- Maus: Oh je, oh je, die wird jetzt bestimmt sauer. *Beide stehen langsam auf.*
- Maus: Die ist bestimmt in ihrem Stolz verletzt.
- Maus: Was meinst du Oma, man kann doch die Fee nicht einfach nicht einladen? Das gehört sich doch nicht.
- Mäuseoma: *Steht auf geht nach links vorne* Da hast du wohl recht. Aber der König hat so entschieden. Und was ein König entscheidet, ist Gesetz.
- Maus: *Am Platz* Ich finde, es macht nichts, dass sie nicht kommt. Ich finde sie eh ein wenig gruselig.
- Maus: *Am Platz* Stolz ist auch keine Eigenschaft, die eine Prinzessin unbedingt braucht.
- Mäuseoma: *von links außen* Trotzdem, sie ist eine von den Feen, der König und die Königin hätten sie einladen müssen.
- Maus: Sie hätten sich auch einen Teller und ein Glas irgendwo ausleihen können.
- Mäuseoma: *Geht zum Stuhl, setzt sich* Jetzt ist es so, wie es ist. Kommt her, wir wollen doch sehen, wie es weitergeht. Wir kommen nun wieder zurück zu Mormonias Kammer. Aber seht selbst. *Zur Oma hin*

8. Bild

Auf der Nebenbühne bei Mormonia. Mormonia, Flap und Flup sehen in die Kugel.

Mormonia: Habt ihr das gesehen? *Läuft wütend gestikulierend nach rechts*

Flup: Der König zerreißt einfach deine Karte. *Vom Platz aus*

Flap: Er tut einfach so, als ob es euch nicht gibt, Meisterin. *Vom Platz aus*

Mormonia: Das soll er mir büßen. *Vom Platz aus*

Flup: Au ja, das schreit nach Bestrafung. *Zu ihr hin*

Flap: Meisterin, erteilt ihm eine Lektion. *Zu ihr hin*

Mormonia: *Läuft über die Vorbühne und bleibt in der Mitte stehen.* Ich rase vor Wut, dieser kleine König erdreistet sich, mich, die große Mormonia, nicht einzuladen. Das verletzt meinen Stolz.

Flup: Was werdet ihr tun? *Unterwürfig zu ihr hin*

Mormonia: Ich werde ihm das Liebste nehmen, was er hat. *Am Platz*

Flap: Und das wäre? *Unterwürfig zu ihr hin*

Mormonia: Das werdet ihr gleich sehen. *Nach links Auf* zum Schloss, wir werden dieses nette Fest besuchen und den König lehren, dass man so nicht mit Mormonia umgehen kann. *Bleibt an der Tür! (Mormonia ab)*

Flup: *Hinterher schiebt Korb.* Los beeile dich, damit wir auch rechtzeitig da sind.

Flap: Ich will keine Minute von dem Fest versäumen. *(beide ab).*

9. Bild

- Maus: Oh je, die ist richtig sauer. *Steht auf*
- Maus: Was wird sie wohl dem Baby antun? *Steht auf*
- Maus: Ich befürchte das Schlimmste. *am Platz*
- Mäuseoma: So schlimm wird es schon nicht werden. *Geht nach links*
- Maus: Meinst du? Die war wirklich sauer! *Folgt ihr*
- Mäuseoma: *geht in Mormonias Zimmer* Ja, aber es sind doch noch andere Feen da.
- Maus: Ich glaube nicht, dass die Mormonia aufhalten können. *Vom Platz*
- Mäuseoma: *bleibt stehen, dreht sich zu Ludwig* Und der König und die Königin?
- Maus: *zu ihr hin* Auch die sind wahrscheinlich machtlos gegen eine wütende Fee.
- Mäuseoma: Macht euch keine Sorgen, es sind bestimmt auch Wachen im Schloss.
- Maus: Trotzdem, das geht bestimmt schlimm aus. *Vom Platz*
- Mäuseoma: Ich weiß nicht. Am besten lesen wir weiter. Also kommt her und seht. *Setzt sich, die Kinder daneben.*

10. Bild

Im Schloss. Man sieht eine lange Tafel, in der Mitte zwei Throne, auf der rechten und auf der linken Seite jeweils 6 Sitzplätze. Zwischen den zwei Thronen steht eine Wiege mit der neugeborenen Prinzessin darin. An der langen Tafel sitzen 12 Feen, die sich angeregt unterhalten.

König: *(klatscht in die Hände, sodass die Feen verstummen. Steht auf)* Wir freuen uns sehr, dass ihr, meine lieben Feen, zu unserem kleinen Fest erschienen seid.

Königin: *Steht auf* So wie es seit Jahrhunderten der Brauch bei uns ist, werden dem neugeborenen Königskind von euch die besten Wünsche zugesprochen.

Fee (Soronia): *Immer wenn ein Fee etwas sagt, steht sie auf* In aller Bescheidenheit freuen wir uns, dass wir von euch hier eingeladen wurden.

Fee (Calista): Wir sind mit Freude eurer Einladung gefolgt.

Fee (Soronia): Wir werden natürlich auch unserer Aufgabe mit Freude nachkommen.

Fee (Amitola): Und eurem Kind die besten Wünsche für sein Leben auf den Weg geben.

Fee (Almeda): Wir hoffen, dass die Prinzessin durch unseren Einfluss zu einer bezaubernden jungen Frau heranwächst.

Königin: Das hoffen wir auch und sind schon ganz gespannt, wie dies vonstattengeht.

Fee (Brighed): Jede von uns *(alle Feen ziehen ein Säckchen hervor)* hat ein kleines Säckchen mit ihrem persönlichen Feenstaub bei sich.

Fee (Velda): Wir werden die Prinzessin mit unserm Staub bestreuen.

Fee (Leandra): Damit werden unsere Eigenschaften auf euer Kind übertragen.

Königin: Nun, ich glaube es ist nun an der Zeit anzufangen.

König: Das Essen wird bald gereicht und wir sollten doch mit dem Wünschen fertig sein, bevor das Festmahl beginnt.

Fee (Venusia): So soll es sein.

Fee (Sabira): Mit vollen Magen lässt es sich auch schlecht wünschen.

Fee

(Franjandra): Aber bevor wir mit dem Wünschen beginnen, wollen wir unser Lied singen.

Fee (Brighed): Damit die Wünsche gut wirken.

Feenlied

Wenn ein Kind die Welt erblickt
dann werden Einladungen verschickt
Wir eilen dann ganz schnell herbei
und alles andere wird dann einerlei

*Gute Feen, wir sind gute Feen
Keiner kann uns widersteh'n
Wohin wir kommen, wohin wir auch geh'n
wird mit unserer Hilfe immer gutes gescheh'n*

wir vergeben gerne unsere Gaben
Sie wird sie mit großer Ehre tragen
Sie wird bescheiden und natürlich rein
warmherzig gerecht und ehrlich sein
*Gute Feen, wir sind gute Feen
Keiner kann uns widersteh'n
Wohin wir kommen, wohin wir auch geh'n
wird mit unserer Hilfe immer gutes gescheh'n*

Geduld und Freude wird sie immer im ganzen Leben haben
Ihre Schönheit die wird alles alles überstrahlen

*Gute Feen, wir sind gute Feen
Keiner kann uns widersteh'n
Wohin wir kommen, wohin wir auch geh'n
wird mit unserer Hilfe immer gutes gescheh'n*

Nach dem Lied, steht die Wiege in der Mitte der Bühne vorne. Die Feen stehen wieder an ihrem Platz. Die Lucia und der König stehen hinter der Wiege. Mittig vorne.

Fee (Primula): Nun gut, welche von euch will beginnen?

Fee (Venusia): Ich denke der König und die Königin dürfen wählen, wer beginnt.

Fee (Tamesia): Ich hätte gerne, dass Sabira, die Fee der Schönheit, beginnt.

Fee (Lilia): Ich finde, Almeda, die Fee des Mutes, soll beginnen.

König: Damit keine Streitigkeiten aufkommen, ist es wohl am besten,
dass beide gemeinsam beginnen.

Königin: Eine gute Idee.

Almeda und Sabira gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam. Die erste Fee pustet vor dem Spruch, die zweite nach dem Spruch. Danach gehen sie zurück auf ihren Platz.

Fee (Sabira), Fee (Almeda):

Schön und mutig sollst du sein
Du kleines Königskindlein. *(sie pusten den Feenstaub über das Kind und stellen sich zurück auf ihren Platz)*

Fee (Tamesia), Fee (Calista):

(stehen auf, während die anderen mit dem Feenstaub zugange sind, gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam)
Nett und bescheiden sollst du sein
Du kleines Königskindlein. *(sie pusten den Feenstaub über das Kind und stellen sich an ihren Platz)*

Fee (Soronia), Fee (Amitola):

(stehen auf, während die anderen mit dem Feenstaub zugange sind, gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam)
Warmherzig und ehrlich sollst du sein
Du kleines Königskindlein. *(sie pusten den Feenstaub über das Kind und stellen sich an ihren Platz)*

Fee (Bridged); Fee (Velda):

(stehen auf, während die anderen mit dem Feenstaub zugange sind, gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam)
Witzig und gerecht sollst du sein
Du kleines Königskindlein. *(sie pusten den Feenstaub über das Kind und stellen sich an ihren Platz)*

Fee (Leandra), Fee (Primula):

(stehen auf, während die anderen mit dem Feenstaub zugange sind, gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam)
Voller Vernunft und Geduld sollst du sein
Du kleines Königskindlein. *(sie pusten den Feenstaub über das Kind und setzen sich wieder hin)*

Fee (Lilia), Fee (Venusia):

(stehen auf, während die anderen mit dem Feenstaub zugange sind, gehen hinter die Wiege und sprechen gemeinsam)
Schlau und ...

Mormonia, Flup und Flap betreten wütend den Raum von links. Schiebt die beiden Feen zur Seite und baut sich vor dem König auf.

Mormonia: Was fällt euch ein, ohne uns ein Fest zu Ehren der Prinzessin zu geben?

Leonie, Fee, Samoa und Ju Fee na gehen mit einem oh Gott oh Gott ab

Flup: Unsere Meisterin ist eine Fee, so gut wie alle anderen.

Flap: Also warum?

König: Was fällt euch ein, unsere Feier zu unterbrechen?

Königin: *vom Platz aus* Es tut mir leid, dass ihr nicht eingeladen worden seid, ich ...

Mormonia: *zu ihr hin einen Schritt Richtung Mitte* Es tut euch also leid, mich nicht eingeladen zu haben?

König: *zu ihr hin, dreht sie um* Nein, mir tut es nicht leid, ihr seid mir zu stolz und zu arrogant.

Flup: Na und? *Vom Platz aus*

Flap: Stolz ist doch nichts Falsches. *Vom Platz aus*

König: *geht zu Flup und Flap* Ich habe keine Lust, mich mit euch abzugeben. Verschwindet oder ich hole die Wache!

Flap: Holt sie nur, denen werden wir es schon zeigen. *Verstecken sich hinter Mormonia.*

Mormonia: *Vom Platz aus* Nein, wir wollen keinen Ärger hervorrufen. Wir gehen schon.

Königin: *zu ihr hin legt Hand auf Schulter* Das ist eine gute Entscheidung.

Mormonia: *geht auf Königin zu:* Dürfte ich nur noch einen Blick auf das Kind werden, bevor wir gehen?

Königin: Ja kommt nur und schaut es euch an.

Mormonia: *(geht zum Kind, schaut in die Wiege zuckersüß)* Liebste Prinzessin, du sollst ein schönes Leben haben, wie es einer Prinzessin gebührt, *(holt währenddessen ein Säckchen mit Staub heraus; mit dreckigem Lachen)* aber zu deinem sechzehnten Geburtstag sollst du dich an einer Spindel blutig stechen und tot umfallen. *(pustet, dreht sich um und geht ab)*

Flup u. Flap: Habt ihr gehört! Tot umfallen! *(gehen ab nach links und lachen dreckig)*

Zuerst sind alle sprachlos und starren den dreien hinterher. Dann fangen alle an wild durcheinander zu reden. Alle laufen nach links zur Tür. König und Lucia stehen bei der Wiege mittig.

König: *Klatscht in die Hände* Ruhe!

Königin: Habe ich richtig verstanden, tot umfallen? *Zu Feen hin*

Fee (Tamesia): Ja, habe ich auch gehört, tot umfallen. *Vom Platz aus*

Fee (Lilia): Wenn sie sich an einer Spindel den Finger blutig sticht. *Vom Platz aus*

Fee (Velda): Wenn sie 16 Jahre alt wird. *Vom Platz aus*

Fee (Amitola): Ja, das habe ich auch gehört, an ihrem 16. Geburtstag.

Königin: *Nimmt Kind aus der Wiege* Oh, nein, das ist ja schrecklich. Mein Kind wird an seinem 16. Geburtstag sterben. Was sollen wir nur tun?

König: *Macht große Armbewegung* Das ist doch ganz leicht. Wir haben hier 12 Feen. Die können den Fluch dieser bösen Frau bestimmt aufheben.

Fee (Lilia): *zu ihm hin* Leider nein, mein König. Wir können hier gar nichts machen, wir haben alle unseren Feenstaub für euer Kind schon verbraucht.

Fee (Velda): *zu ihm hin* Ohne Feenstaub können wir gegen diesen Fluch nichts unternehmen.

Königin: *(verzweifelt setzt sich mit Kind auf Thron und weint, Jannis setzt sich ebenfalls)* Mein Kind wird sterben.

Fee (Venusia): *zu ihr hin nach hinten zum Thron* Nein, eure Majestät, ich habe meinen Feenstaub noch nicht verbraucht.

Fee (Lilia): *zu ihr hin* Genau, Mormonia ist kurz vorher hereingeplatzt.

König: *vom Platz aus* Also, dann könnt ihr den Fluch aufheben?

Fee (Velda): *zu ihm hin* Leider nein, der Fluch von Mormonia ist zu stark, da kann eine einzelne Fee nichts gegen ausrichten.

Fee (Leandra): *zu ihm hin* Aber Venusia kann den Fluch bestimmt abmildern.

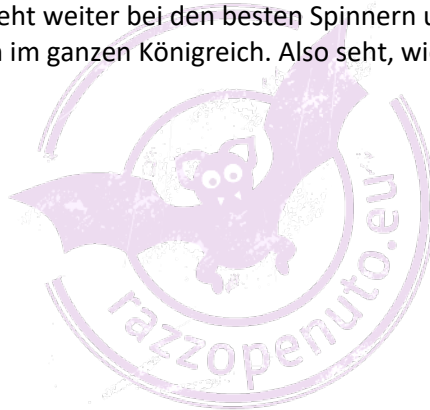
Fee (Sabira): *vom Platz aus* Ja, sie könnte den Fluch von Tod auf 100 Jahre schlafen abmildern.

- Fee (Primula): *vom Platz aus* Und ihr alle im Schloss schlaft mit, dann merkt es auch keiner, dass 100 Jahre vergangen sind.
- Fee (Venusia): *bei Königin:* So könnten wir es lösen, eure Majestät. Seid ihr damit einverstanden?
- König: Wenn es keine andere Lösung gibt.
- Königin: Alles ist besser, als dass unser Kind mit 16 Jahren stirbt. *Weint mit Kind im Arm*
- König: Macht schon! *Nimmt Kind legt es in die Wiege*
- Fee (Venusia): Gerne, eure Majestät. *Geht zur Wiege, steht rechts von der Wiege*
Anstatt Tod soll es 100 Jahre schlafen sein,
Mein kleines Königskindelein. *(pustet den Feenstaub über das Kind)*
- Königin: Ich hoffe, es funktioniert! *Am Platz*
- König: Zur Sicherheit werden wir beizeiten alle Spindeln im Königreich einsammeln und verbrennen. Und nun geht nach Hause, heute gibt es keinen Grund zum Feiern mehr. *Alle ab*

11. Bild

- Maus: Oh weia, das ging ja richtig schief. *Steht auf geht nach links*
- Maus: Ich habe recht behalten, es ist das Schlimmste passiert. *Geht nach rechts*
- Beide: Tod! *Schauen sich dabei*
- Mäuseoma: Nein, sie wird nicht sterben, nur hundert Jahre schlafen. *Geht nach rechts zu Melek*
- Maus: *geht zu den anderen* Und auch nur, wenn sie sich an einer Spindel sticht.
- Maus: Oma, was ist eine Spindel?
- Mäuseoma: *Hebt eine Spindel hoch. Fridolin kommt interessiert hinzu* Du weißt doch, was eine Spindel ist, die braucht man um Wolle zu Spinnen. Die sitzt oben am Spinnrad und wickelt die Wolle auf.
- Maus: *bei Oma auf der rechten Seite* Aber so eine Spindel ist ja auch ganz schön spitz. *Nimmt sie und sticht sich, lässt Spindel fallen*
- Maus: *hebt Spindel auf* Andererseits, ich glaube sie wird sich gar nicht stechen, denn habt ihr nicht gehört, der König will alle Spindeln im Königreich einsammeln und verbrennen lassen.
- Mäuseoma: Hört ihr, da kann ja wirklich nichts passieren.
- Maus: *geht nach links* Mormonia wird sich bestimmt irgendetwas Böses einfallen lassen.
- Mäuseoma: Wir werden sehen. *Die Mäuse gehen zurück zum Platz mittig*
- Maus: *Am Platz* Ja, wie geht die Geschichte weiter?
- Mäuseoma: *schlägt Buch auf* Also, Dornröschen wächst zu einer bezaubernden Prinzessin heran. Sie hat alle Eigenschaften, die die Feen ihr gewünscht hatten. Sie ist schön und mutig, nett und bescheiden, warmherzig und ehrlich, witzig und gerecht, vernünftig, geduldig und schlau. Die Bevölkerung hat die Verwünschung schon fast vergessen. Und was denkt ihr, was ist die Lieblingsbeschäftigung von Dornröschen?
- Maus: In die Schule gehen? *steht auf*
- Maus: Quatsch! *steht auf*

- Maus: Tanzen?
- Maus: Singen?
- Maus: Oder Geige spielen?
- Maus: Oma, sag schon.
- Mäuseoma: Alles falsch. Dornröschen sitzt am liebsten am Spinnrad.
Ausgerechnet!
- Maus: Ist doch egal, solange sie keine 16 Jahre alt ist, kann ja nichts passieren. *setzen sich hin*
- Mäuseoma: Das werden wir jetzt sehen. *Mäusekinder setzen sich*
Dornröschen ist inzwischen mehr als 15 Jahre alt. Die
Geschichte geht weiter bei den besten Spinnern und
Spinnerinnen im ganzen Königreich. Also seht, wie es
weitergeht.



12. Bild

Das Lied der Spinnerinnen

Dornröschen, dieses schöne Kind
Spinnt ja wie ein Wirbelwind
Seht wie sich bei ihr die Spindel dreht
Dabei sie feine Wolle webt
sich Ihre Hände flink an der Spindel regen
Wolle spinnen Wolle spinnen bringt uns Segen

*Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Wenn die Spindel hüpfet und springt
Uns das Herz vor Freude singt.
Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Unsere Wolle ist so toll
Unsere Arbeit ist wundervoll
Unsre Arbeit ist so toll*

Das Mädchen, das ist talentiert
Beste Wolle ist garantiert
Gern haben wir sie in unsrem Kreis
Doch leider, wie es jeder weis
Kann sie nicht mehr länger bei uns bleiben
und immer ihre vielen Späße treiben

*Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Wenn die Spindel hüpfet und springt
Uns das Herz vor Freude singt.
Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Unsere Wolle ist so toll
Unsere Arbeit ist wundervoll
Unsre Arbeit ist so toll*

Dornröschen liebt das Spinnen sehr
Doch der König ja der wills nicht mehr
dabei ist die Gefahr nämlich viel zu groß
denn wenn sie sich sticht dann ist was los



*Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Wenn die Spindel hüpf und springt
Uns das Herz vor Freude singt.
Spinnen spinnen spinnen spinnen
Dabei gibt es kein entrinnen
Unsere Wolle ist so toll
Unsere Arbeit ist wundervoll
Unsre Arbeit ist so toll*

ja so wunder.....voll

*Bei den Spinnerinnen. Man sieht einen Raum mit Frauen, die am Spinnrad sitzen.
vorne rechts steht Alle sitzen auf ihren Plätzen und reden*

- Spinner: Bald haben wir alles fertig.
- Spinner: Ja, das war aber auch der größte Auftrag seit Langem.
- Spinner: Alle bestellen Wolle, weil sie Angst haben, dass es bald keine mehr gibt.
- Spinner: Die Angst ist ja nicht unberechtigt, alle müssen ihre Spindeln abgeben.
- Spinner: *sitzt vorne links* Warum?
- Spinner: *steht auf* Hast du den Fluch vergessen?
- Spinner: Wenn sich unsere Prinzessin mit 16 Jahren an einer Spindel sticht
...zu ihr hin
- Spinner: ... wird sie einschlafen und erst in 100 Jahren wieder aufwachen.
- Spinner: Und das auch nur, wenn die Abmilderung der Fee Venusia funktioniert. *zu ihr hin*
- Spinner: Ansonsten wird sie tot sein für immer. *zu ihr hin*
- Spinner: Stimmt, habe ich ganz vergessen. *alle anderen wieder zurück*
- Spinner: Wo doch unser Dornröschen so gerne spinnt. *setzt sich*
- Spinner: Wo bleibt sie denn eigentlich? *noch im stehen*
- Spinner: Sie wollte uns doch noch bei dem großen Auftrag helfen.
- Spinner: Sie wird schon noch kommen.
- Spinner: Es vergeht doch kein Tag, ohne dass Dornröschen bei uns hereinschaut.

Die Türe hinten in der Mitte fliegt auf und Dornröschen kommt herein streckt Arme auseinander bleibt an der Türe stehen..

Dornröschen: Hier bin ich, habt ihr mich schon vermisst?

Spinner: Und wie, kommt wir haben dir extra ein Spinnrad reserviert. *nach vorne rechts*

Dornröschen: Danke! Macht aber die Tür fest zu, es muss ja nicht jeder mitbekommen, dass ich hier bin. *(setzt sich sofort hin und fängt an zu spinnen, vorne rechts)* Seht ihr, wie gut ich das schon kann.

Spinner: Ist ja auch kein Wunder, bei deiner Übung. *vom Platz aus*

Spinner: *zu ihr hin* Wissen eigentlich deine Eltern, dass du jeden Tag bei uns bist?

Dornröschen: *zu Annie* Natürlich nicht, ihr dürft mich auch nicht verraten. Ich erzähle immer, ich bin bei meiner Freundin und mache mit ihr Hausaufgaben.

Spinner: *zu ihr hin* Das glauben deine Eltern?

Dornröschen: Natürlich, die sind immer noch der Meinung, dass eine Prinzessin ihre Eltern nicht anlügt.

Spinner: *zu ihr hin* Aber wann machst du denn dann deine Hausaufgaben?

Dornröschen: Die mache ich nie.

Spinner: *zu ihr hin* Aber was sagen denn dann deine Lehrer?

Dornröschen: Nichts, schon vergessen, ich bin die Prinzessin.

Spinner: am Platz Ja, da wäre ich auch gerne Prinzessin in der Schule gewesen.

Dornröschen: Prinzessin sein hat viele Vorteile. Aber jetzt genug geschwatzt, los an die Arbeit, ich bin zum Spinnen hier und nicht um über die doofe Schule zu schwatzen.

Spinner: Ihr habt gehört, was die Prinzessin befohlen hat. Los, an die Spinnräder!

Die Spinnerinnen und Dornröschen setzen sich an die Spinnräder und fangen an zu spinnen.

Dornröschen: *unterbricht* Na wer will gegen mich um die Wette spinnen?

Spinner: Jetzt übertreib aber nicht ...

Es klopft energisch an der Tür. Alle hören auf und schauen zur Tür.

Wache: Öffnet die Tür!

Wache: Die Wache des Königs möchte eintreten!

Spinner: Die Wache des Königs? *geht zur Tür*

Spinner: Was wollen die denn bei uns? *geht zur Tür*

Dornröschen: Lasst sie nicht rein. Wenn die mich sehen, bringen sie mich sofort zu meinem Vater.

Wache: *(lauter)* Öffnet die Tür.

Wache: Sonst schlagen wir sie ein.

Spinner: *zu ihr hin* Los, versteck dich!

Dornröschen: Wo?

Spinner: *zu ihr hin* Hier im Eck.

Spinner: Nimm die Decke.

Spinner: Und decke dich zu, damit sie dich nicht sehen.

Die Spinnerinnen legen eine Decke über Dornröschen und stellen sich davor, sodass sie Dornröschen verdecken.

Spinner: *geht zur Türe* Seid ihr fertig?

Spinner: Fertig, du kannst sie reinlassen.

Wache: Allerletzte Aufforderung! Macht die Türe auf. *(sie klopfen sehr energisch an die Tür)*

Spinner: Ist ja gut, ist ja gut, ich komme ja schon. *macht Türe auf*

Juliana öffnet die Tür, sodass die Wachen in den Raum fallen, gehen durch den Raum.

Wache: Wird ja auch Zeit.

Spinner: Was wollt ihr bei uns?

Wache: Befehl des Königs.

Wache: *(holt Schrifftrolle hervor)* vorne links Auf Befehl unseres großherzigen Königs ist folgender Anordnung Folge zu leisten.

- Wache: *bei Lucien* Alle Spindeln im Königreich müssen umgehend abgegeben werden.
- Wache: *geht bei den Spinnerinnen auf und ab* Jeder, der nach dem heutigen Tage mit einer Spindel erwischt wird, kommt für mindestens 30 Jahre in den Kerker.
- Spinner: *geht auf Lena los* Was? Ihr wollt unsere Spindeln mitnehmen?
- Spinner: *geht auf Lia los* Seid ihr verrückt?
- Wache: He, he, passt auf, was ihr sagt. *treiben sie wieder in die Ecke rechts vorne*
- Wache: Wir sind die Wachen des Königs und verstehen keinen Spaß.
- Wache: Also her mit den Spindeln. *nimmt eine Spindel vorne links vom Spinnrad.*
- Spinner: *hält ihn zurück* Wir haben eine Sondergenehmigung.
- Spinner: *dazu (holt eine Schriftrolle)* Hier, dort steht ganz genau, dass wir unsere Spindeln bis kurz vor dem 16. Geburtstag unserer Prinzessin behalten dürfen.
- Wache: Genau. Diese Sondergenehmigungen sind ab heute aufgehoben, da der 16. Geburtstag von Dornröschen sehr bald ist. *nimmt ihr das Blatt weg*
- Wache: Also Schluss jetzt mit dem Reden. *vom Platz aus*
- Wache: Gebt uns alle Spindeln raus oder wir nehmen sie uns. *geht zu Spinnrad*
- Spinner: Das könnt ihr nicht machen. *zu Lucien hin*
- Spinner: Von was sollen wir leben? *zu einer anderen Wache hin*
- Spinner: Wir haben einen großen Auftrag, den wir noch erledigen müssen *am Platz.*
- Spinner: Fürst Ichbinsehrreich hat 1000 Knäuel Wolle bestellt. Diesen Auftrag müssen wir noch beenden. *am Platz*
- Prinz: Es gibt keine Ausnahme! *am Platz*
- Wache: Befehl des Königs. *am Platz*
- Spinner: *zu Laura hin* Dann muss der König uns entschädigen.

- Wache: Natürlich entschädigt euch der König.
- Wache: Aber erst, wenn ihr uns alle Spindeln übergeben habt.
- Spinner: zu Lucien Versprochen?
- Prinz: Wir sind die Wache des Königs, wir dürfen nicht lügen. *hab acht Stellung*
- Spinner: Wenn das so ist ...
- Spinner: Holt die Spindeln.

Die Spinnerinnen holen die Spindeln und übergeben sie der Wache. Die Wache wirft die Spindeln in einen Sack. Die Spinnerinnen gehen wieder vor Dornröschen

- Wache: Sind das alle?
- Spinner: Ja, wir haben jetzt keine einzige mehr.
- Spinner: *einen Schritt vor* Was ist nun mit dem Geld?
- Wache: Jede von euch soll 10 Goldstücke ausbezahlt bekommen. Das müsste für das nächste Jahr reichen. *Die vier Wachen stehen vor den Spinnerinnen*
- Spinner: 10 Goldstücke, Hurra, ich bin reich!
- Spinner: *(stößt die andere an)* Das wird ja mal gerade so reichen.
- Wache: Hör auf zu jammern, wir wissen, was ihr sonst verdient.
- Prinz: Das ist eine mehr als üppige Entschädigung.
- Spinner: Ja, sagt dem König unseren Dank. *vom Platz aus*
- Spinner: Wir hoffen, dass Dornröschen an ihrem 16. Geburtstag nichts passiert. *vom Platz aus*
- Wache: Nun noch einen schönen Tag, meine Damen und Herren.
- Wache: Ich glaube, jetzt haben wir alle.
- Wachen ab, mittig hinten. Die Spinnerinnen gehen mit zur Tür.*
- Dornröschen: *(wühlt sich aus ihrer Decke hervor)* Haben die wirklich alle Spindeln mitgenommen?
- Spinner: Ja, was hätten wir machen sollen? *vom Platz aus*

- Dornröschen: Da kann ich jetzt ja gar nicht mehr spinnen. *setzt sich an ihr Spinnrad*
- Spinner: *zu ihr hin* So ist es. Es ist doch nur zu deinem Schutz.
- Dornröschen: steht auf Zu meinem Schutz? Solange ich keine 16 bin, kann mir gar nichts passieren. *geht ganz nach rechts außen*
- Spinner: *zu ihr* Aber deine Eltern gehen lieber auf Nummer sicher.
- Dornröschen: Immer geht es nach meinen Eltern. nach vorne rechts
- Spinner: *dreht sie um* Hätten wir eine behalten sollen?
- Spinner: *zu ihr hin* Hätten wir 30 Jahre Kerker riskieren sollen?
- Spinner: *zu ihr hin* Nur damit es dir nicht langweilig ist.
- Spinner: *zu ihr hin* Mach doch in nächster Zeit deine Hausaufgaben, das kann ganz unterhaltsam sein.
- Dornröschen: Pah, Hausaufgaben. Da es für mich hier nichts mehr zu tun gibt, gehe ich jetzt. *geht zur Türe*
- Spinner: Bis bald, Dornröschen. Wir sehen uns vielleicht an deinem Geburtstagsfest.
- Dornröschen: an der Türe Selbstverständlich. Ich habe meinen Vater gesagt, dass er euch einladen soll.
- Spinner: *zu ihr hin* Das hat er auch, also bis bald.
- Dornröschen: Lasst es euch gut gehen und gebt die Goldstücke nicht alle auf einmal aus. *(Dornröschen ab)*
- Spinner: Was machen wir nur jetzt mit der freien Zeit? *kommen nach vorne, mittig*
- Spinner: Richtig, wir haben Freizeit und wir haben Geld.
- Spinner: Wir lassen es uns so richtig gut gehen.
- Spinner: Wir legen uns jetzt auf die faule Haut.
- Spinner: Au ja, los wir kaufen was zu essen und zu trinken und gehen an den See.
- Spinner: Dort legen wir uns in die Sonne ...
- Spinner: ... und stoßen auf den 16. Geburtstag unserer Prinzessin an.

Alle Spinner und Spinnerinnen ab, nach hinten.

13. Bild

Maus: *steht auf* So ist das also. *nach links* Der König sammelt alle Spindeln im Königreich ein, damit sich Dornröschen nicht an einer Spindel stechen kann.

Maus: Ganz schön schlau von unserem König. *vom Platz, steht auf*

Maus: *dreht sich zu den anderen* Keine Spindel, kein Stechen, kein Tod bzw. kein Schlaf.

Mäuseoma: *zeigt nach links* Aber sieh nur, Mormonia beobachtet dies alles.

Maus: Ich glaube nicht, dass sie sich das gefallen lassen wird.

Mäuseoma: Lass und sehen, was sie unternimmt. *Ludwig zurück*

14. Bild

Nebenbühne bei Mormonia. Mormonia, Flup und Flap starren in die Kugel.

Mormonia: *Habt ihr das gesehen? starren weiter in die Kugel, schaut auf, starrt wieder in die Kugel*

Flup: *Der König und die Königin lassen alle Spindeln einsammeln.*

Flap: *Warum macht er das? Hat er ein neues Hobby? Spindelsammeln?*

Mormonia: *Ab und zu denke ich, ich bin nur von Trotteln umgeben. haut ihm auf den Hinterkopf (zu Flup) Los, erklär es ihm. geht nach rechts außen schaut zu*

Flup: *am Platz Also, so genau weiß ich das auch nicht, aber es muss ihm schon viel an den Spindeln liegen, wenn er jeder Spinnerin 10 Goldstücke bezahlt.*

Flap: *am Platz Ich glaube, er will eine große Spindelausstellung durchführen.*

Flup: *am Platz Das könnte es sein. Eine Spindelausstellung!*

Flap: *(zu Mormonia mit Julius) Jetzt wissen wir es, der König will eine Spindelausstellung durchführen, um allen zu zeigen, wie viele Spindeln es im Königreich gibt.*

Mormonia: *haut sie Ist das zu glauben, ihr seid ja noch dümmer, als ich dachte!*

Flup: *Das ist jetzt aber gemein. ducken weg und gehen zurück*

Flap: *Wir haben uns beim Nachdenken so viel Mühe gegeben.*

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

